

Giebeln unserer Bauernhäuser wohl gewisses Interesse erregen. Betrachtet man die ländlichen Gebäude, deren rohe Formen einzig den nüchternen Ausdruck für das praktische Erfordernis bilden, so findet man selten eine Spur künstlerischen Empfindens, einen Ausdruck des Schönheitsfinnes, wenn man nicht etwa die über der Hauptthür angebrachten Namen der Erbauer oder die am sogenannten Giebelbalken aufgemalten oder eingeschnittenen frommen Liederverse oder Bibelsprüche, oder die hin und wieder an dem Ständerwerk angebrachten, in grellen bunten Farben roh gemalten Blumen und Ranken dazu rechnen will. Wohl findet man noch bisweilen an den ältesten, aus dem spätern Mittelalter stammenden Bauernhäusern einige architectonische Schmuckformen angewendet: entweder ist durch die regelmäßige und symmetrische Stellung der Ständer, Riegel und Streben eine gewisse künstliche Eintheilung der Wandgefache hervorgebracht; oder es sind die Balkenköpfe, Consolen &c. mit ausgeschnittenen Profilen versehen; oder es finden sich gar an einzelnen Constructionshölzern, z. B. Thürständern, Thürholmen &c., leichte Schnitzereien. Das sind jedoch seltene Ausnahmen und die betreffenden Gebäude stammen aus einer Zeit, in welcher ein gewisser Kunstsinne noch im Volke und auch im ländlichen Zimmergewerke steckte. Das ist leider längst vorbei und die Bauernhäuser der spätern Zeit zeigen nur die einfachen schmucklosen Formen, welche das Bedürfnis erheischt; es sind lediglich die dem praktischen Zwecke dienenden Constructionen angewendet.

Wenn nun an diesen einfachen, den nüchternen Realismus zur Schau tragenden Gebäuden, bei welchem Nichts an einen etwaigen Kunstsinne seiner Erbauer erinnert, dennoch in manchen Gegenden ein gewisser Schmuck an einer, den Einflüssen der Witterung sehr ausgesetzten Stelle fast regelmäßig sich vorfindet, so erscheint die Frage nach dem Zwecke oder der Bedeutung und dem Ursprunge dieses Zierrathes wohl erklärlich. Auch mich hat diese Frage interessirt und habe ich deshalb in letzterer Zeit mehrfach Beobachtungen über das Vorkommen der Pferdeköpfe angestellt, auch aus der diesen Gegenstand betreffenden Literatur Belehrung und Auf-